

Fassung vom 29.09.2023

Schlüsselvorhaben

Entwicklung des Helene- & Katjasees einschließlich seines Umfeldes



Zielsetzung

Aufgrund von Erdrutschungen ist das Naherholungsgebiet Helensee („die kleine Ostsee“) seit Mai 2021 per Allgemeinverfügung gesperrt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch weitere Bereiche (Katjasee) gesperrt werden. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass erforderliche Sanierungsmaßnahmen mehrere Jahre dauern werden.

Die jetzige Zeit soll genutzt werden, um einerseits die Entwicklungspotenziale dieses Naherholungsgebietes in einem breiten Moderations- und Partizipationsprozess zu konkretisieren und andererseits durch Einzelmaßnahmen eine Nutzung des Areal in der Sanierungszeit für die Region und dort ansässigen Betrieben / Nutzern zu gewährleisten.

Es ist die klimagerechte Sicherung und der Ausbau der Destination Helensee / Katjasee als überregionale Destination mit dem Ausbau entsprechender Alleinstellungsmerkmale geplant.

Region:

Oderland-Spree



Verantwortlich:

- Stadt Frankfurt (Oder), Dezernat I-Ordnung, Sicherheit, Wirtschaft und Beteiligungen; Dezernat II-Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- RWK Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Landkreis Oder-Spree

Weitere beteiligte Akteure:

- Tourismusverband Seenland Oder-Spree
- Euroregion PRO EUROPA VIADRINA
- RWK-Partner Eisenhüttenstadt (LOS)
- MUV FFO, Herr Pilarski
- Seenland-Oder-Spree, Frau Russig
- Amtsdirektor Brieskow-Finkenheerd, Herr Wesul
- ehrenamtl. Bürgermeister Briekow-Finkenheerd, Herr Siebke
- stellv. Amtsdirektor Groß Lindow, Herr Otto
- Amtsdirektor Schlaubetal, Herr Quast
- Helensee AG, Herr Grabow



Umsetzung der Strategischen Leitplanken der Regionalentwicklung (SLP)

Das Schlüsselvorhaben wirkt räumlich, indem es das **Umfeld von Unternehmens- und Wirtschaftsstandorten** entwickelt (SLP 2). Die Ausstrahleffekte betreffen die Verbesserung weicher Standortfaktoren, die Entwicklung von Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorten und positive Wirkung ins Umland. Die **regionale und lokale Identität** wird über den Beteiligungsprozess und Sensibilisierung gestärkt (SLP 9).

Die **thematische Mehrdimensionalität** ist durch das Ineinandergreifen der Felder Partizipation (TP 1), Tourismus, Naturschutz und Wirtschaftsförderung (TP 2) gegeben. Zudem führt die Verknüpfung mit dem Thema Mobilität (RE1-Achse) zu einer Strahlwirkung in benachbarte Landkreise und bis Berlin bzw. einer Verflechtung bis nach Polen und unterstreicht die Bedeutung des Wasser- und Radtourismus für die Region. Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wird nach Vorbild Lausitzer Seenland (BTU, HNE, Fraunhofer etc.) angestrebt.

Teilprojekte



Teilprojekt 1:

- Moderations- und Partizipationsprozess zur Entwicklung einer Leitidee

Teilprojekt 2:

- Einzelelemente zur (Zwischen)Nutzung

Teilprojekt 1

Moderations- und Partizipationsprozess zur Entwicklung einer Leitidee



Zielsetzung

Rahmenplan bzw. landschaftsplanerischer Entwurf zur Entwicklung des Helene- und Katjasees einschließlich seines Umfelds

- Naherholungsgebiet des Helene-/Katjasees einschließlich seines Umfeldes erleben
- Vernetzte, nachhaltige Tourismus-, Freizeit und Erholungsentwicklung durch spezifische Maßnahmen einschl. Berücksichtigung der verkehrlichen Infrastruktur (Rad, MIV, ÖPNV) u.a. hinsichtlich Verknüpfungsmöglichkeit sowie Schaffung Parkstände
- alle (zukünftigen) Nutzergruppen – in allen Alters-, Akteurs- und sozioökonomischen Strukturen und Nationalitäten (u.a. PL) – sollen sich wiederfinden
- Darstellung der Nutzungspotenziale und seine Verortung
- Maßnahmen- und Finanzierungsuntersetzung der geplanten Nutzungen

Projektträger:

Stadt Frankfurt (Oder) *(voraussichtlich)*

Umsetzungsort

- Helene- und Katjasee, Frankfurt (Oder)



Aktueller Umsetzungsstand

18.07.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Umsetzungszeitraum:

- 2023 – 2026/2027/2029



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Stadt Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree



Weitere beteiligte Akteure:

- Helenesee AG
- angrenzende Kommunen
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Kostenschätzung:

- 0,5 Mio. €

Angestrebt wird die Förderung des geplanten Moderations- und Partizipationsprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes durch die Planungsförderrichtlinie. Aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre dürfen aufgrund fehlender Co-Finanzierung keine Förderanträge gestellt werden. Nach Bestätigung des Doppelhaushalts 2023 / 2024 – was für August / September erwartet wird - werden die im Haushalt beantragten kommunalen Eigenmittel für eine Antragstellung bereitstehen.

Allgemeiner Sachstand des Schlüsselvorhabens:

Ziel für die Stadt ist es weiterhin, dass bis 2026 der See saniert ist. Es ist geplant, nach Veröffentlichung der Bohrerergebnisse durch das LBGR den Wirtschaftsausschuss des Landtages einzuladen, um auf das erforderliche Budget zur Sanierung zu sensibilisieren (voraussichtlich Oktober 2023). Spätestens im Frühjahr 2024 sollen die Ergebnisse des Standsicherheitsgutachtens vorliegen, auf dem die Sanierungsplanung aufbaut.

mögliche Förderung:

- Förderung im Rahmen der Planungsförderungsrichtlinie (PFR)



Derzeit sind die Planungen zum Bau eines Aussichtsturms (Viewpoint) durch das LBGR ausgesetzt worden. Nun sind Informationstafeln (voraussichtlich fünf) geplant. An den entsprechenden Abstimmungen sind der Pächter und die Stadt angebunden. Weiterhin wurden gegenüber dem Pächter eine Anpassung bzw. Stundung der Pacht angeboten. Hierzu gibt es Verhandlungen. Neben den turnusmäßigen Abstimmungsgesprächen mit dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) gab es eine Pressekonferenz am 08.06.2023 am Helenensee.

Eine Integration des SV Helene- und Katjasee als Teilprojekt in das SV Erlebnisraumgestaltung Seenland Oder-Spree wurde im Rahmen der KAG diskutiert und abgelehnt.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen), hier bspw. zur Bedeutung des überregionalen Tourismus.

Anlagen:

ausgefüllt durch: -
Sachstandbericht durch Torsten Bock
(Stadt Frankfurt (Oder), Bauamt)

Teilprojekt 2

Einzelelemente zur (Zwischen-)Nutzung



Zielsetzung

Entwicklung von Einzelelementen zur (Zwischen-)Nutzung

Beispiele:

- Wasserersatz / Relax, z. B. Aufstellpool
- Aktive Familie, z.B. Frisbee-Golf-Anlage
- Sport, z. B. Kletterwand/-netz/-mauer
- Naturerlebnis, z. B. Naturerkundungen (Führungen)
- Hund, z. B. Hunde-Parcours
- Kunst, z. B. Kunst-Boulevard, Klanggarten
- Touristische Wege-/Routenanbindungen, z. B. Oder-Spree-Tour

Projekträger:

Helensee AG

Umsetzungsort

- Helene- und Katjasee, Frankfurt (Oder)



Aktueller Umsetzungsstand

18.07.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projekträgererschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Mit dem Pächter wurde die Anschaffung und Installation eines Schwimmpontons vorbesprochen, um zumindest auch während der Sanierung im eingeschränkten Rahmen das Baden im See zu ermöglichen. Nach Vorliegen erster Ergebnisse zum Standsicherheitsgutachten soll über mögliche Freigaben von Strandabschnitten bzw. der Errichtung eines Schwimmpontons mit dem LBGR gesprochen werden. Es gibt jedoch noch keine Aussage des LBGR zur bergbausicheren Realisierung einer solchen Anlage.

Derzeit fehlen hier noch Ansatzpunkte für eventuelle Fördermöglichkeiten. Mit dem Vorliegen des von dem LBGR beauftragten Standsicherheitsgutachtens kann spätestens im Frühjahr 2024 eine solche Option intensiver geprüft werden.

Allgemeiner Sachstand des Schlüsselvorhabens:

Ziel für die Stadt ist es weiterhin, dass bis 2026 der See saniert ist. Es ist geplant, nach Veröffentlichung der Bohrerergebnisse durch das LBGR den Wirtschaftsausschuss des Landtages einzuladen, um auf das erforderliche Budget zur Sanierung zu sensibilisieren (Voraussichtlich Oktober 2023). Spätestens im Frühjahr 2024 sollen die Ergebnisse des Standsicherheitsgutachtens vorliegen, auf dem die Sanierungsplanung aufbaut.

Derzeit sind die Planungen zum Bau eines Aussichtsturms (Viewpoint) durch das LBGR ausgesetzt worden. Nun sind In-

Umsetzungszeitraum:

- 2024 – 2026/2027/2029



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- RWK Fürstenwalde/Spree
- Landkreis Oderland-Spree

Weitere beteiligte Akteure:

- Helensee AG



Kostenschätzung:

- 0,5 Mio. €

mögliche Förderung:



formationstafeln (voraussichtlich fünf) geplant. An den entsprechenden Abstimmungen sind der Pächter und die Stadt angebunden. Weiterhin wurden gegenüber dem Pächter eine Anpassung bzw. Stundung der Pacht angeboten. Hierzu gibt es Verhandlungen. Neben den turnusmäßigen Abstimmungsgesprächen mit dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) gab es eine Pressekonferenz am 08.06.2023 am Helenesee.

Eine Integration des SV Helene- und Katjasee als Teilprojekt in das SV Erlebnisraumgestaltung Seenland Oder-Spree wurde im Rahmen der KAG diskutiert und abgelehnt.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen), hier bspw. zum Nutzungsspektrum Helenesee/Kajasee Umfeld.

Anlagen:

ausgefüllt durch: -
Franziska Schmidt (Stk) auf Grundlage eines Sachstandberichtes (Bearbeiter: Torsten Bock (Stadt Frankfurt (Oder), Bauamt))